



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, 18. März 2014

Joshua Frey, MdL: „Grün-rot stärkt den Ländlichen Raum –über eine Millionen Euro an Fördermitteln im Landkreis Lörrach

Zahlreiche Maßnahmen zwischen Bad Bellingen und Wieden gefördert

Der Landtagsabgeordnete Joshua Frey (GRÜNE) freut sich über die mehr als eine Millionen Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in den Wahlkreis Lörrach fließen. Insgesamt fördert die grün-rote Landesregierung die Strukturentwicklung im Ländlichen Raum in diesem Jahr mit 60,4 Millionen Euro. Damit liegt die Fördersumme bereits zum vierten Mal in Folge über derjenigen von 2010, die bei 47,9 Millionen Euro gelegen hatte.

„Es ist eine Auszeichnung, dass sich so viele Projekte aus unserer Region bei dem großen Bewerberfeld 2014 durchsetzen konnte“, unterstreicht der Lörracher Abgeordnete Joshua Frey die hohe Qualität der ausgewählten Maßnahmen. Denn in diesem Jahr war das Programm für den Ländlichen Raum so beliebt, dass bei weitem mehr Anträge eingegangen sind, als aufgenommen werden konnten.

„Mit der Förderung wollen wir erreichen, dass in Stadt und Land möglichst gleichwertige Lebensbedingungen herrschen und die Wirtschaft dauerhaft gestärkt wird. Deshalb verbessern wir mit ELR besonders die Strukturen ländlich geprägter Orte. Zudem haben wir die Auswahlkriterien für das Programm ökologischer ausgerichtet, das fördert den Wettbewerb um die innovativsten Projekte und sorgt für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort“, fasst Joshua Frey die Ziele und Verbesserungen der grün-roten Landesregierung für das Programm zusammen.

Hiervon profitieren nun zahlreiche Maßnahmen im Wahlkreis: So wird in Hägelberg ein Dorfgemeinschaftshaus für 385.000€ neu gebaut. Saniert und energetisch modernisiert werden der Bürgersall in Hertingen für 40.000€, die Gemeindehalle Rümplingen für 272.240€ und die Angenbachthalle in Hög-Ehrsberg für 248.160€. Zudem gibt es noch

zahlreiche weitere Projekte, die gefördert werden: So werden in Eichen zwei Wohnungen in einem leer stehenden Wohnhaus saniert, ebenso werden Baumaßnahmen in Bürchau und Eichholz im Kleinen Wiesental gefördert, während in Wieden der Teilabbruch und die Sanierung eines bestehenden Wohnhauses mit Mitteln aus Stuttgart unterstützt wird.

„Dank der aufgestockten Mittel und der verbesserten Ausrichtung stärken wir den Ländlichen Raum so umfänglich und nachhaltig wie nie zuvor. Daher nutzen wir GRÜNE die angestoßene ökologische Modernisierung, um den Ländlichen Raum auch für die Zukunft attraktiv zu gestalten. Das ELR ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Ökologie und Ökonomie voneinander profitieren. Es freut mich daher besonders, dass das mit den ausgewählten Projekten auch in unsere Region vorbildlich gezeigt wird“, so Josha Frey.

Hintergrund Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Das ELR ist das zentrale Investitionsförderprogramm des Landes für den Ländlichen Raum. Ergänzend zu anderen Förderprogrammen und -kulissen im Ländlichen Raum wie Leader, Plenum, dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und den sieben Naturparks gibt es Impulse, die Ländliche Regionen attraktiver machen. Die grün-rote Landesregierung will mit dem ELR den Ländlichen Raum nachhaltig stärken und hat das Programm seit 2012 auf die aktuellen Herausforderungen in Klimaschutz und Ressourceneffizienz ausgerichtet.

Dass dieser Weg richtig und für die Kommunen hoch attraktiv war, zeigt die gesteigerte Nachfrage nach Fördermitteln 2013 und 2014 deutlich. Im Sinne der grün-roten Politik für Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Lebensqualität im Ländlichen Raum führen Energieeinsparung, hohe Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Bauweisen bei privaten Projekten zu einem Fördervorrang und sind für kommunale Projekte Fördervoraussetzung.

Die Auswahl der Orte und der Projekte erfolgte in einem Wettbewerb der besten Ideen, basierend auf den Entwicklungskonzepten der Gemeinden. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz trifft jährlich die Programmentscheidung. Bis zur Aufnahme der Orte und Projekte in die Programmentscheidung wird auch die strukturverbessernde Wirkung der Projekte beurteilt. Je größer die strukturellen Mängel der Gemeinden, je schlüssiger und realistischer das Entwicklungskonzept und die geplanten strukturverbessernden Maßnahmen sind, desto größer ist die Chance zur Aufnahme in das ELR-Programm. Die Mittel dafür liegen in diesem Jahr bei 50,4 Millionen Euro.

Mit der Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum will das Land kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten im Ländlichen Raum ansprechen, die das Potenzial zur Technologieführerschaft erkennen lassen, indem sie Innovationsfähigkeit und ausgeprägte Technologiekompetenz in der Umsetzung und Anwendung innovativer Produktionsprozesse und Produkte aufweisen. Für das Jahr 2014 stehen hierfür 10 Millionen Euro von EU und Land zur Verfügung, so dass die Gesamtmittel für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in diesem Jahr 60,4 Millionen Euro betragen. Der EU-Anteil stammt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).